

Pfarrbrief

Heilig Geist Jülich



Nr. 9 - September 2019

Weil **mehr Zeit**
bleibt, wenn man
die Arbeit mit
einer App teilt.

Christian S.
Altenpfleger

SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL
sozialbrauchtdigital.de
#sozialbrauchtdigital



Caritas-Sonntag



Was ist eigentlich „Caritas“?

Der Caritas-Sonntag im September (mit der Kollekte zugunsten der caritativen Arbeit unserer Pfarrei) erinnert jährlich an das, was „Caritas“ ist. Überprüfen Sie doch mal hier, wie gut Ihr Wissen um die „Caritas“ ist:

1. Caritas ist ein lateinisches Wort und bedeutet Liebe im Sinne von Hilfe, Wohltätigkeit, Nächstenliebe. In dem Wort steckt die Bedeutung „wert sein“ oder „teuer sein“.

2. Caritas bezeichnet als Dienst am Nächsten / Mitmenschen einen der drei Grundvollzüge von Kirche - neben Liturgie (Gottesdienst) und Verkündigungsdienst. Jedes kirchliche Tun sollte sich einem der drei Grunddienste zuordnen lassen - oder ist als kirchliches Tun eher zweifelhaft. Für die meisten Zeitgenossen wird Kirche konkret erfahrbar und am glaubwürdigsten durch den Einsatz für Notleidende und Bedürftige.

Papst Franziskus hat in einer seiner ersten Predigten (am 14.4.2013 in der Basilika St. Paul vor den Mauern) seinen humorvollen Namenspatron zitiert und die Notwendigkeit, ja den Vorrang des caritativen Dienstes betont: „Verkündigt das Evangelium, und wenn es nötig sein sollte, dann auch mit Worten!“

3. „Die“ Caritas ist auch verbandlich organisiert. Die Sorge um Kinder, „aus der Bahn geschleuderte“ Jugendliche, Drogenkranke, überhaupt Kranke, Obdachlose, Menschen mit Behinderung o.a. braucht Einrichtungen und Professionalität.

Diese Professionalität leistet in unserer Region der Regional-Caritasverband Düren-Jülich und unterhält Altenheime, Tagespflegen, organisiert Kinderferienfreizeiten, bietet spezielle Seniorenreisen und Hausnotruf an, kümmert sich um Migranten und Geflüchtete, beschäftigt Gemeindesozialarbeiter*innen (wodurch z.B. der fairKauf-Laden in der Großen Rurstr. möglich wurde) u.v.m.

Wenn Sie mehr wissen möchten, Infos unter: www.caritasverband-dueren.de

Auch Hefte liegen an den Schriftenständen unserer Kirche aus. Und falls Sie die öffentliche und politische Stimme der organisierten, verbandlichen Caritas stärken möchten, können Sie auch Mitglied werden:

www.caritasverband-dueren.de/spende-und-engagement/mitgliedschaft

Das evangelische Gegenstück zur „Caritas“ ist die „Diakonie“ mit ihren Einrichtungen.

4. Mit Caritas sind auch die vielen caritativen Dienste in unserer Pfarrei gemeint wie der Geburtstagsbesuchsdienst und der Krankenbesuchsdienst. Gott sei Dank für alle, die sich hier einbringen!!

Der beispielhafte Patron der Caritas ist der Hl. Martin, dem bewusst wurde, dass ihm Gott selbst in einem notleidenden Menschen begegnet war. - Mt 25,40: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Caritas aktiv

Und das ist für mich das Göttliche der Caritas: die Entdeckung Gottes im Zwischenmenschlichen und die Erinnerung daran, dass wir als Menschen allesamt Kinder Gottes sind. Wer sich caritativ einbringt, der trägt mit dazu bei, dass der liebende Gott ganz konkret in unserer Welt erfahrbar wird. Herzliche Einladung dazu! ☺

Mit caritativ-liebevollen Grüßen

Ihr Pastor Josef Wolff



Caritas-Sonntag 2019

"Sozial braucht Digital" lautet das Thema der Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbands. Unter diesem Motto steht auch der Caritas-Sonntag am 22. September 2019.

Die Digitalisierung in Deutschland und weltweit schreitet voran. Gut eingesetzt kann diese computergestützte Technologie ein Segen sein. Die Caritas will mit ihrer Jahreskampagne "Sozial braucht Digital" deutlich machen, dass es zum richtigen Einsatz digitaler Technik der richtigen Haltung bedarf.

Nicht alles, was heute bereits in der digitalen Welt möglich ist, ist ein Segen. Diese Erkenntnis darf aber nicht dazu führen, Digitalisierung an sich zu verdammen. Weite Teile der Kommunikation laufen heute digitalisiert. Für viele Menschen ist das Smartphone der tägliche Begleiter, um Kontakt zu haben oder elektronisch den Fahrschein vorzuzeigen.

Ein Beispiel aus der Arbeit der Caritas ist der Hausnotruf. Gäbe es die Digitalisierung nicht, könnte der Hausnotruf nicht die Sicherheit für seine Nutzer geben, wie sie es wünschen.

Aber es gibt auch Menschen, die dadurch überfordert sind. Bei aller Unterstützung der Digitalisierung weist die Caritas mit ihrer Jahreskampagne gerade auch auf die hin, die durch Digitalisierung abgehängt werden könnten. Eine Technik, die den Zusammenhalt fördern kann, darf nicht dazu führen, dass es zu Spaltungen in der Gesellschaft kommt. Menschliche Zuwendung ist durch keine noch so ausgereifte Technik zu ersetzen.

Die Kollekte zum Caritas-Sonntag ist eine Möglichkeit, dass Menschen in Not und Projekte vor Ort unterstützt werden. Die Caritas im Bistum Aachen lädt ein, sich an der Caritas-Kollekte zu beteiligen und die hilfebedürftigen Menschen ins Gebet einzuschließen.

Caritas-Umfrage 2019:

Wie viel digital braucht sozial?

Die Digitalisierung ist die nächste große gesellschaftliche Revolution. Gestalten Sie mit Ihrer Teilnahme an der Umfrage diesen Wandel mit. Was meinen Sie: Wie viel Digitalisierung ist notwendig, wo hilft sie und was ist sozial verträglich?

Alles ganz einfach unter:

<https://umfrage.sozialbrauchtdigital.de/>



Neue Pastoralassistentin

Mein Name ist Linda Schmitt-Thees und ab Ende August werde ich meine Stelle als Pastoralassistentin in der Pfarrei Heilig Geist Jülich beginnen.

Martin Buber schreibt: "Alles wirkliche Leben ist Begegnung". Und genau all diese verschiedenen Begegnungen ließen mich den Weg einschlagen, der mich heute zu Ihnen nach Jülich führt.



Foto: privat

In Willich geboren und aufgewachsen, lernte ich dort in der Oberstufe durch den Schulseelsorger zum einen den Beruf des Pastoralreferenten kennen und entdeckte zum anderen eine neue Form für mich, Gott zu begegnen. "Wäre das etwas für mich?"

Ich wollte immer „etwas mit Menschen machen“, aber mit meinem Abitur in der Tasche war mein Entschluss noch nicht klar.

Also absolvierte ich zunächst nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Deutschen Roten Kreuz an der Franziskussschule - einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung - in Viersen. Und wieder war es die Begegnung mit besonderen Menschen, die meine Entscheidung bestärkte, schließlich in Bonn das Studium der katholischen Theologie zu beginnen.

Rückblickend bin ich sehr dankbar für diesen Weg und freue mich nun, meine Erfahrungen im ehrenamtlichen Engagement, meinen Glauben und meine Vorliebe für jegliche Form des kreativen Arbeitens mit nach Jülich zu bringen.

Privat koche und bastle ich gerne, zeichne seit meiner Kindheit Mangas (japanische Comics) und habe eine Vorliebe für die asiatische Kultur. Ich verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie, auch gerne beim Wandern oder Radtouren.

Nun habe ich in diesem Jahr mein Studium beendet und werde in meinem ersten Jahr der Berufseinführung neben dem Kennenlernen der Pfarrei meine Schulausbildung an der Grundschule KGS Jülich absolvieren. Ich freue mich schon sehr auf die Pfarrei Heilig Geist Jülich und die Begegnung mit den Menschen vor Ort.

Pastoralassistentin Linda Schmitt-Thees

Herzlich willkommen

Das Pastoralteam freut sich sehr, dass mit Linda Schmitt-Thees wieder eine junge, engagierte Theologin ihre Ausbildung als Pastoralassistentin in der Pfarrei Heilig Geist beginnen kann.

Herzlich willkommen und Gottes guten Segen für den Weg und die Begegnungen!

offene Kirche

Matinee mit kulinarischem Finale

Am 21. September ist es wieder soweit: Die Reihe der Matineen zur Marktzeit startet nach der Sommerpause traditionell im September mit dem beliebten „kulinarischen Finale“.



Foto: privat

Es ist gelungen, den Aachener Diözesankirchenmusikdirektor und Domorganisten Prof. Michael Hoppe zu gewinnen. Er wird - wie bereits im Jahre 2016 - die vielen Facetten der Vleugels-Orgel zelebrieren und uns mit Virtuosität und Musikalität begeistern.

Im Anschluss an diese besondere Matinee sind alle Besucher und Besucherinnen zu hervorragenden Speisen eingeladen - wie in den letzten Jahren liebevoll zubereitet von Christian Froitzheim und seinem Team.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende nach dem kleinen Konzert, auch für den kulinarischen Abschluss, kommt dem Förderverein Kirchenmusik in der Pfarrei Heilig Geist zu Gute und seinem laufenden Projekt: Vervollständigung der Register an der Vleugels-Orgel in der Propsteikirche.

Zu dieser besonderen „Matinee mit kulinarischem Finale“ möchten wir alle ganz herzlich einladen! Beginn am 21.09. ist - wie immer - um 12.05 Uhr.

GdG-Kantor Christof Rück

City-Kirche im September

Sie sind herzlich eingeladen!

Ort: St. Mariä Himmelfahrt Jülich



„Kommt und seht“ samstags vormittags

Stille eucharistische Anbetung

am 14.9. um 12.00 Uhr

am 28.9. um 12.00 Uhr

Neuer Sonntagabend sonntags 19.00 Uhr

So 15.9. „Wenn jeder gibt, was er hat“

So 22.9. „audio – video – disco“

Matinee zur Marktzeit samstags 12.05 Uhr

Sa 21.9. „Matinee mit kulinarischem Finale“

Neuer Sonntagabend **offen
spirituell
einladend**

- Sonntag, den 15.9., 19 Uhr in der Propsteikirche
„Wenn jeder gibt, was er hat“

Nehmen Sie sich Zeit an diesem Abend für sich selbst, für die Mitfeiernden und für Gott! ... um in diesem Spontangottesdienst zur „Frohen Botschaft des Sonntags“ gemeinsam zu singen, still zu sein, zu hören, zu reden.

Claudia Werner und Team

- Sonntag, den 22.9., 19 Uhr in der Propsteikirche
„audio – video – disco“

„Ich höre, ich sehe, ich erfahre etwas!“ Sehen, hören, diskutieren - das erwartet die Interessierten in diesem Gottesdienst zu Bibeltexten und aktuellem Geschehen.

Gregor Wersch und Alexander Peters



Luzie lädt ein zur Kinderkirche



Foto: Barbara Biel

Hallo Kinder,
hier bin ich wieder,
eure Luzie. Ich lade
euch wieder herzlich
ein in die Kinderkirche.
Ihr könnt mich son-
ntags treffen im Kinder-
kirchen-Raum in der
Propsteikirche St.
Mariä Himmelfahrt.

Meine nächsten Einsätze für euch sind an
den folgenden Sonntagen:

15. September und 10. November

In diesen Hl. Messen, die um 10.45 Uhr be-
ginnen, können alle Kinder, die dies gerne
wollen, nach der Begrüßung in der großen
Kirche mit mir in unseren Kinderkirchen-
Raum gehen. Dort singen, beten und basteln
wir gemeinsam - bei den Kleinsten dürfen
auch Papa oder Mama mitkommen.

Wer möchte, kann ab der Gabenbereitung
wieder an der Eucharistiefeier teilnehmen.
Ansonsten gehen alle Kinder vor dem
Schluss-Segen zu ihren Eltern zurück.

Also, ich freue mich schon darauf,
Euch bald in der Kirche zu begegnen!

Eure **Luzie**

Kleinkinderwortgottesdienste

Das Vorbereitungsteam aus einigen Müttern
und Vätern möchte Ihnen auch weiterhin den
Kleinkinderwortgottesdienst im Andreas-
Haus in Lich-Steinstraß vorstellen:

Schon seit einigen Jahren gibt es diese
Form des Gottesdienstes für die Kleinsten
im Alter bis zu sechs Jahren zusammen mit
den Eltern. Einmal im Monat treffen wir uns
um 10.30 Uhr im Andreashaus, um gemein-
sam Bibelgeschichten und anderes zu hö-
ren, miteinander zu singen, zu basteln und zu
beten.

Das bereitet allen, Kin-
dern wie Eltern, sehr
viel Freude, und des-
halb sind alle Familien
mit kleinen Kindern
herzlich einladen, die-
se Wortgottesdienste
mitzufeiern:

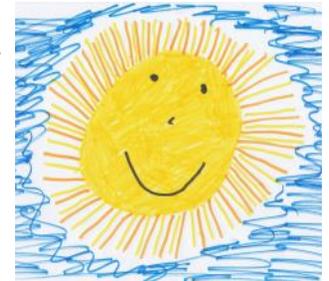


Foto: pixabay.com

8.9. / 6.10. / 17.11. und 1.12.

sonntags um 10.30 Uhr im Andreas-Haus
im Stadtteil Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 1.
Falls Sie als Eltern Zeit und Lust haben, mal
einen Kleinkinderwortgottesdienst mit vor-
zubereiten und neue Ideen einzubringen,
sind Sie herzlich auch dazu eingeladen.
Wir freuen uns über jeden, der mitmacht!

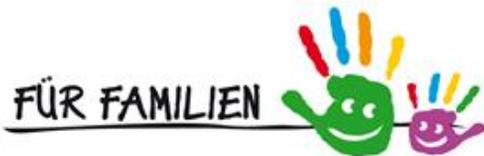
Irmingard Eichel

für Familien

Familienmesse in St. Rochus

Das neue Schuljahr hat seinen Anfang genommen. Unter dem Leitwort: „Neues Schuljahr - Los geht's“ wollen wir am Sonntag, den 1. September, um 09.30 Uhr bewusst das neue Schuljahr mit einem Familiengottesdienst beginnen.

Zu Beginn von etwas Neuem wollen wir um Gottes Segen bitten: Er möge uns begleiten auf dem Weg in die Zukunft, in das neue Schuljahr.



Familienmesse in Koslar

Die Familienmesse im September beschäftigt sich mit dem Thema „Ein neues Schuljahr beginnt“.

Herzliche Einladung für Sonntag, den 8. September, um 9.15 Uhr.

Familien mit Kindern aus der ganzen Pfarrei Heilig Geist sind willkommen!

Außerdem wird es auch zum Gemeindefest am 22. September einen Familiengottesdienst geben. Beginn ist dann aber erst um 10.30 Uhr.

Gemeindefest

Am Sonntag, dem 22. September 2019, findet in St. Adelgundis Koslar/Engelsdorf das alljährliche Gemeindefest statt.

Los geht es um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche.

Anschließend wird rund um das Pfarrheim gefeiert. Es gibt eine Menge Spielmöglichkeiten, eine riesige Hüpfburgutsche und eine Rallye für Kinder. Um 18.00 Uhr findet die große Tombola statt, für die den ganzen Tag über noch Lose erworben werden können.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es gibt Leckeres vom Grill, Reibekuchen, ein großes Kuchenbuffet, Waffeln und mehr. Auch der große Getränkestand in der Mitte wird wieder nicht zu übersehen sein.

Herzliche Einladung an ALLE!!!

Gemeinderat St. Adelgundis





„Manege frei“ in der KiTa St. Rochus

Ein Duft von frischem Popcorn zog durchs ganze Heckfeld, als es am Circustag in der Kita St. Rochus in Jülich hoch herging.

Der Circus Liaison war eine Woche zu Besuch und trainierte mit den Kindern waghalsige Artistik am Hula-Hoop-Reifen, Akrobatik auf dem Hochseil, gefährliche Dompteurnummern mit Hunden, Ziegen und einer großen Schlange und natürlich Clownerie.

Von Tag zu Tag konnte man beobachten, wie die Kinder selbstbewusster und mutiger wurden. Viele Kinder haben beim Training ihre eigenen Grenzen überwunden und Ängste abgelegt - ganz besonders in der Zusammenarbeit mit den Tieren.

Die neu erlernten Fähigkeiten konnte dann jeder bei der großen Galavorstellung in einem richtigen großen Zirkuszelt mit Manege, Musik und Lightshow den jubelnden Eltern und Verwandten vorführen.

Im Anschluss an die große Vorstellung wurde dann noch beim Familienfest bei bestem Wetter auf dem Außengelände weitergefeiert und jeder konnte sich mit selbstgebackenem Kuchen stärken.

Das Projekt - finanziert durch Förderverein der Kita, Sparkasse Düren, Aachener Bank, Lions Club und Kleiderlädchen Jülich - wird den Kindern und Familien noch lange in Erinnerung bleiben.



Foto: K. Schadowski

Von links nach rechts: Manfred Bender (Lions Club), Stephan Göbbels (Vors. Förderverein), Nadine Pütz (Elternbeirat), René Oehl (Leitung), Tamara Kremer (stellv. Leitung), Zirkusdirektor Spindler, Tanja Kunze (Sparkasse Düren)

René Oehl

Kindertrödel im Andreas-Haus

Am Samstag, den 07.09.2019, findet wieder der beliebte Kindersachen-Trödelmarkt des Fördervereins Kindergarten St. Marien e.V. im Andreas-Haus in Lich-Steinstraß statt.

Von 10 bis 13 Uhr werden an zahlreichen Ständen Baby- und Kinderkleidung, Spielzeug und Zubehör rund ums Kind angeboten. Die Cafeteria bietet leckere herzhaftes Speisen sowie Kaffee und Kuchen an.

Der Erlös kommt vollständig dem Kindergarten St. Marien in Jülich zugute. Weitere Informationen und Anmeldung unter 02461 6869032.



Martina Hemsch

aktive Kinder

8. Jülicher Friedenslauf 2019

„Miteinander statt nebeneinander - gemeinsam in Vielfalt leben.“

Unter diesem Motto setzen Schüler/innen am 20. September im Herzen Jülichs auf dem und um den Marktplatz ein Zeichen für den Frieden und sammeln dabei zugleich

Spenden für die Friedensarbeit des forumZFD (Forum Ziviler Friedensdienst e. V.).

Das forumZFD unterstützt unter anderem Gemeinden im Libanon bei der Integration syrischer Flüchtlinge. Denn das kleine Land hat bei einer Einwohnerzahl von gerade einmal 4,5 Millionen fast 1,5 Millionen Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen – jeder Vierte im Land ist demnach ein Flüchtling.

Um diese Situation zu bewältigen, bilden die Friedensfachkräfte des forumZFD Mediatoren aus beiden Gruppen aus oder unterstützen gemeinsame Projekte, in denen sich Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte zusammen für die Verbesserung der Lebenssituation einsetzen.

Der Startschuss für den Friedenslauf fällt am 20. September um 10 Uhr. Durch das begleitende Bühnenprogramm führen auch in diesem Jahr wieder die Theaterpädagogin



Heike Werntgen und der KiKa-Moderator FUG. Musikalische Beiträge und ein gemeinsames Aufwärmen zu Musik sorgen bereits vor dem Lauf für gute Stimmung.

Die Schulen in Jülich können sich vorab zu einem begleitenden Bildungsprogramm anmelden, so dass sich Schüler/innen bereits vor dem Lauf mit den Themen „Flucht, Fluchtursachen, Dialog und Integration“ auseinandersetzen können. Verschiedene Perspektiven auf diese Themen bieten den Kindern und Jugendlichen darüber hinaus etwa interaktive Theaterworkshops oder Gesprächsrunden mit Friedensfachkräften und Geflüchteten.

Helferinnen und Helfer gesucht!

Bereits in den vergangenen Jahren haben viele Jülicher/innen den Friedenslauf tatkräftig unterstützt: bei der Ausgabe von Wasser und Bananen an die Läufer/innen, bei der Verteilung von Stempeln nach jeder gelaufenen Runde oder als Ordner an der Strecke. Auch in diesem Jahr benötigen wir wieder viele helfende Hände.

Über Ihre Meldung als Helferin oder Helfer telefonisch unter 0221 91273236 freuen wir uns sehr!

Natürlich sind auch Spenden für die Organisation des Laufes sehr willkommen.

Christine Lieser - Forum Ziviler Friedensdienst



Gottesdienste im Altenheim Zitadelle

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten immer dienstags um 10.30 Uhr!

(Demenzgottesdienste immer auf Station V)

10.09. Wortgottesfeier, Gem.ref. Ralf Cober
anschl. Demenzgottesdienst

24.09. Hl. Messe mit Pfr. Josef Jansen und
Gem.ref. Ralf Cober

01.10. Wortgottesfeier, Gem.ref. Ralf Cober
anschl. Demenzgottesdienst

22.10. Hl. Messe mit Pfr. Josef Jansen und
Gem.ref. Ralf Cober

... im Altenheim St. Hildegard

In der Regel wird im Altenheim St. Hildegard jeden Mittwoch um 17.00 Uhr eine Hl. Messe gefeiert. Herzliche Einladung!

Termine:

04.09. / 11.09. / 18.09. / 25.09. / 02.10. /
09.10. / 16.10. / 23.10. / 30.10.

Außerdem werden an folgenden Sonntagen Hl. Messen mit Pfr. Josef Jansen gefeiert: 06.10. und 27.10. - jeweils um 10.45 Uhr.

Alle Gottesdienste in den Altenheimen sind besonders seniorengerecht gestaltet und auf die Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen im Altenheim hin abgestimmt.

Herzliche Einladung auch an Angehörige und Interessierte aus der ganzen Pfarrei - feiern Sie mit!

Spielkreis für Jung und Alt

Seit Januar 2015 gibt es den Spieltreff für Jung und Alt (von 5 bis ca. 99 Jahre), immer am 2. Sonntag im Monat im Andreashaus in Lich-Steinstraß von 14.00 bis 17.00 Uhr.



Foto: CC0 wikicommons

Besonders freuen wir uns, wenn Senioren den Weg zu uns finden - aber alle sind willkommen! Man kann voneinander profitieren, miteinander Spaß haben und einen schönen Sonntag in Gemeinschaft verbringen.

Gespielt wird alles, was Spaß macht: ob Klassiker wie Skat, Mensch-ärgere-dich-nicht, Rommé und Co. oder neuere Familienspiele wie Carcassonne, Wizzard, Bohnanza, Siedler und vieles mehr ... aber auch gerne Ihre eigenen liebgewonnenen Spiele.

Der Spielenachmittag findet im Andreashaus in Lich-Steinstraß statt. Der Raum ist barrierefrei erreichbar und genügend kostenlose Parkplätze sind vorhanden.

Mineralwasser und Kaffee/Tee werden zum Selbstkostenpreis angeboten.

Die nächsten Termine in 2019 sind:

08.09. / 13.10. / 03.11. / 08.12.

Michaela und Ingo Forbrig

für Senior*innen

Senioren am schönen Rhein

Eine Gruppe von 50 Personen im Alter zwischen 70 und 90 Jahren, viele mit Rollatoren, hat das historische Kloster Heisterbach in der Nähe von Königswinter besucht.

Als ein Denkmal von europäischem Rang gilt die Chorruine der früheren Klosterkirche, die nach einigen Ordensbewegungen 1980 von den Cellitinnen des Heiligen Augustinus erworben wurde. Dass diese herrliche Abteikirche nach der Aufhebung aller Klöster in der Säkularisation verkauft und bis zum Jahre 1818 bis auf die noch stehende Chorruine abgerissen wurde, ist unbegreiflich! Heute ist die herrliche Klosteranlage mit „Restaurant und Café Klosterstube“ sowie vielen Angeboten kultureller und geistlicher Veranstaltungen einen Besuch wert.

Auch befindet sich heute auf der Anlage ein ansprechendes Altenheim mit 80 Plätzen, das neben der neuen Klosterkirche errichtet wurde und von der Stiftung Marienborn betrieben wird.



Foto: Irena Bzowski

In der Klosterstube ließen sich alle das vorbereitete Mittagessen gut schmecken. Einige machten einen Rundgang in der herrlichen Klosteranlage, andere schickten in der Chorruine ein Dankgebet zum Himmel. Wieder andere ruhten sich ein Weilchen im Schatten der alten Bäume aus.

Gestärkt und bester Laune ging die Fahrt anschl. entlang des Rheins über Bonn nach Bornheim. Hier kehrten alle gerne im herrlichen, direkt am Rhein gelegenen Hotel Rheinterrassen zu Kaffee und Kuchen ein. Einige spazierten noch am Ufer des Rheins, ehe es zurück nach Hause ging.

Unterwegs wurde wie immer viel erzählt, lustige kleine Vorträge gehalten und bekannte Lieder gesungen - alle fühlten sich sichtbar wohl.

Herzlich fiel der Dank an das Team der Seniorenbegegnung aus, das wie immer für die Planung der Fahrt verantwortlich zeichnete, und man hofft schon auf eine Fahrt im nächsten Jahr!

M. Fabrizious
Trudi und Hans-Gerd Linneweber



Goldenes Priesterjubiläum



Foto: privat,
Friedenslauf 2012

Wer lädt ein?
Josef Jansen, Priester i. R.
Wieso?
Gottesdienst zu meinem
50-jährigen Priesterjubiläum
Wann?
Sonntag, 22.09.2019, 11 Uhr
Wo?
Kirche St. Rochus, Jülich

Wer ist eingeladen?

Alle, die mit mir danken wollen für mein Leben als Seelsorger.

Und nach dem Gottesdienst?

... erzählen, sich wiedersehen, sich freuen,
Suppe essen, Kuchen essen, Kaffee trinken
... erzählen, sich freuen, danken, lachen,
Jazz im Hintergrund

Geschenke?

Es steht eine Spendendose bei Bedarf für eine Geldspende bereit.

Herzliche Grüße
Euer Josef Jansen

Mit der Bitte um Verständnis: An diesem Sonntagmorgen (22.09.) wird die Hl. Messe um 10.45 Uhr in der Propsteikirche wegen des Jubiläums leider entfallen.



Das Jugendkirchenteam hat wieder ein attraktives Halbjahresprogramm zusammengestellt, das an vielen Orten ausgehängt wird, an denen Jugendliche unterwegs sind.

Herzliche Einladung zu den Angeboten der Jugendkirche für Jugendliche ab 13 Jahren im September:

Fr 13.09. 16 Uhr Kochaktion
im Jugendkirchenraum
Fr 27.09. 16 Uhr Kurzfilm Teil 3
im Jugendkirchenraum

Das Team der Jugendkirche ist auch aktiv:
So 22.09. 12 Uhr beim Gemeindefest in Koslar

Save the date:

Mi 16.10. 14 Uhr Ausflug zum „Magic Mini Golf“
nach Niederzier

Weitere Infos folgen im Pfarrbrief Oktober!

Die orangene Fassade der Jugendkirche ist an der Ecke Nordstr./Franziskusstr. gut sichtbar.



miteinander

Grundkurs Juleica

Die Jugendleiter*innen-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche amtliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit, der zur Legitimation und als Qualifikation dient.

Neben den Rechten und Pflichten von Jugendleiter*innen werden im Kurs die Grundlagen der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit erfahrbar. Wir beschäftigen uns mit der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, mit dem Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie mit Konfliktlösung und Projektplanung. Auch Spiel und Spaß kommen dabei nicht zu kurz.

Ein neuer Kurs zur Erlangung der Juleica findet statt von Montag, den 14.10.19, um 10 Uhr bis Freitag, den 18.10.19, um 16 Uhr in Schmidt/Rursee (Näheres bei Anmeldung).

Wenn du mindestens 16 Jahre alt und ehrenamtlich in der Kirchlichen Jugendarbeit aktiv bist oder sein möchtest, dann sei doch dabei! Und das gilt auch für Erwachsene!

Ein Vortreffen findet statt am Montag, den 07.10.19, um 18.30 Uhr, Langenberger Str. 3, in Düren. Das Leitungsteam - Sarah Dittrich und Helmut Woelk - freut sich auf dich.

Anmeldeschluss ist der 30.09.2019

Die Kosten betragen 45 €, können jedoch von der Pfarrei übernommen werden.



Ein Kreuz lädt ein...

...und zwar das von Schüler*innen der Schirmerschule unter Anleitung ihrer Lehrerin Monika Panholzer gestaltete Glas-Kreuz, das seit Ende Juni die Kirche St. Franz Sales schmückt.

Das Kreuz liegt neben dem Altar auf dem Boden und lädt zu Gebet und Meditation ein.

Die Flaschen, die den Korpus dieses Kreuzes bilden, sind zu Schalen geformt, in die man z.B. Tee-lichter stellen kann. So haben es die Schüler*innen - verbunden mit Fürbitten - im Rahmen einer kleinen Meditation gemacht, mit der das Kreuz eingeweiht wurde.

Auch die unterschiedlichen Farben des Glases oder die Dornenkrone im Zentrum des Kreuzes können zum Nachdenken anregen. Ein Text mit Erläuterungen liegt neben dem Kreuz aus.

In diesem Sinne: Herzliche Einladung an alle Kirchenbesucher*innen, sich diesem Kreuz anzunähern.



Foto: Ralph Loevenich

Schulseelsorger Ralph Loevenich



Neue Erinnerungs-Stele auf dem Friedhof Merscher Höhe

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben stehen“ (Lukas 10,20)

Sind Sie vielleicht in den letzten Tagen auf dem Friedhof Merscher Höhe gewesen?

Dann werden Sie unter Umständen eine in warmen, leichten Farben gehaltene Säule und eine aufrecht stehende Stahlplatte gesehen haben. Dieses „Objekt“ ist das neue Denkmal, das für die anonym Beerdigten aufgestellt worden ist.



Auf dem Friedhof Merscher Höhe werden jedes Jahr ungefähr 70 Menschen anonym beerdigt. Die meisten der anonymen Beerdigungen finden statt auf dem Urnengräberfeld nahe der Neusser Straße, dort, wo jetzt das „Denkmal“ errichtet worden ist.

Die Gründe, warum Menschen eine anonyme Bestattung wünschen bzw. vornehmen lassen, sind verschieden. Die Verstorbenen haben beispielsweise keine Angehörigen. Oder sie wünschten sich diese Beerdigungsform, damit die Angehörigen finanziell weniger belastet werden oder ihnen eine Grabpflege nicht zugemutet wird. Eine Folge dieser Bestattungsform ist, dass über die Gräber der Verstorbenen im wahrsten Sinne des Wortes schnell Gras wächst.

Und es kann sich einem der Eindruck vermitteln, als seien sie nie dagewesen. So kam Pfarrer Wolff im Kreis mit anderen BeerdigungsleiterInnen auf die Idee, den anonym begrabenen Menschen auf dem Friedhof einen würdigen Platz einzuräumen. Vor gut zwei Jahren begann die Planung des Projekts. Informiert und eingebunden in die Planung war auch der ökumenische Arbeitskreis „Kirche in Jülich“, der dieses Projekt zustimmend und positiv mitgetragen hat.

Am Mittwoch, den 19. Juni 2019, wurde das Denkmal enthüllt:

Eine drei Meter große Stele und eine Tafel, an der Namen der Verstorbenen angebracht werden können, sofern die Angehörigen das wünschen, steht nun auf dem Urnengräberfeld. *„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben stehen“.*



Fotos: Ralph Loevenich

Nichts gehört so sehr zu uns wie unsere Namen. Vieles mag sich ändern im Laufe eines langen Lebens - Größe und Gewicht, Frisur und Haarfarbe, der Wohnort, die Hobbies, Lieblingsspeisen und Berufstätigkeiten, Beziehungen, Freunde und Feinde – der Name bleibt uns. Gut, manchmal wird aus dem Friedrich Wilhelm ein Fritz oder aus einer Gabriele eine Gabi. Bei anderen

Erinnerung

verdoppelt sich der Nachname im Laufe der Zeit oder weicht einem gemeinsamen Familiennamen. Unser Name ist uns gegeben, ohne dass wir ein Wörtchen hätten mitreden dürfen, er macht uns ein Leben lang aus. Und selbst nach unserem Tod meint er genau die Person, die ihn zu Lebzeiten trug. Nichts begleitet uns so treu durch unser Leben, nichts gehört so unzertrennlich zu uns wie der Name. *„Bei deinem Namen gerufen, bist du mein“*, so spricht Gott. Aus diesen Gedanken gespeist, erwuchs die Idee zu dem Projekt „Erinnerungs-Stele“, wie unser Bürgermeister Axel Fuchs das Denkmal bei der Enthüllung nannte.

Gestaltet wurde das Denkmal von der Künstlerfamilie Fernandez.

Das Thema der Säule ist Licht, wie die Künstlerin Maria Fernandez bei der Enthüllung erklärte. Es gehe um die „Bewegung und Dynamik, die uns das Licht erlaubt, zu entwickeln“.

Von ihrer Form und Gestaltung haftet der Stele weder eine bestimmte Weltanschauung an - noch ist sie, was die religiöse Anschauung und Überzeugung angeht, in die eine oder andere Richtung festgelegt.



Bewusst wurde das Objekt von der Künstlerin so gestaltet, dass es also unabhängig von Religion oder Konfession angenommen werden kann. Vielmehr ist es „offen“ und lässt jedem Betrachter Raum zur eigenen, persönlichen Deutung. Neben der Lichtsäule ist die Stahl-Tafel aufgestellt, in die die Plättchen mit den Namen der Verstorbenen eingeschoben werden können.

Bei der Vorstellung lobte Pfarrer Wolff die gute Kooperation und die Unterstützung der Stadtverwaltung. Sofort sei einstimmig klar gewesen, dass sich dieses Projekt umzusetzen lohne, sagte Bürgermeister Axel Fuchs, der ebenfalls anwesend war.

Die Betreuung des Denkmals hat die Pfarrei Heilig Geist übernommen. Finanziert wurde es vor allem mithilfe der Sponsoren Lions Club Jülich Juliacum und der Armbrustschützenbruderschaft St. Antonii und St. Sebastiani. Die Anbringung ist kostenlos; natürlich kann spenden, wer das Projekt unterstützen möchte, auf das allgemeine Konto der Pfarrei mit dem Stichwort „Namen-Denkmal Merscher Höhe“.

Das „Denkmal“ auf dem anonymen Gräberfeld hat übrigens noch keinen richtigen Namen. Für Pfarrer Wolff ist es ein Denkmal, Bürgermeister Fuchs nannte es eine „Erinnerungs-Stele“. Gute Namensvorschläge sind laut Pfarrer Wolff auch jetzt noch herzlich willkommen.

Pfr. Konny Keutmann



Wallfahrt nach Kevelaer

Die Wallfahrt der Salesgemeinde nach Kevelaer findet in diesem Jahr am Donnerstag, den 12. September 2019, statt. Die Abfahrt ist um 12.00 Uhr an der Saleskirche. Vor der Fahrt treffen sich alle Mitfahrenden am Haupteingang der Saleskirche, Artilleriestr. 27a.

Der Kostenbeitrag von 15.00 € beinhaltet: Fahrt, Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Frau Bizan Tel. 54869

und Frau Schneiders Tel. 939874

Interreligiöses Gebet für die Schöpfung

Herzliche Einladung zum interreligiösen Gebet für die Schöpfung mit Texten aus verschiedenen Heiligen Schriften, Gebeten und Liedern im Hambacher Forst - zur Bedeutung des Waldes und des Erhaltens der biologischen Vielfalt

am Sonntag, den 15. September, um 15 Uhr.

Treffpunkt:

Am Hambacher Wald, auf der Elsdorfer Str. L 257 - gegenüber der Mahnwache (zu Fuß erreichbar vom S-Bahnhof Buir)

Veranstaltende:

Irene Mörsch - Regionaler Katholikenrat Düren in Kooperation mit dem BUND Köln

Weiter Infos: irenemoersch@gmx.de

Fußwallfahrt Welldorf - Aldenhoven

Herzliche Einladung zur traditionellen Marienwallfahrt von Welldorf nach Aldenhoven am Sonntag, dem 15. September 2019.

Unter dem diesjährigen Wallfahrtsmotto

„Was er euch sagt, das tut“

„Im Vertrauen auf Gott“ zieht die Pilgergruppe aus Welldorf der Tradition entsprechend am Sonntag nach „Mariä Geburt“ zur Gnadenkapelle in Aldenhoven.

Zur Wallfahrt gehört auch ein Festhochamt - im Jahr 2019 mit Msgr. Norbert Glasmacher - um 11.00 Uhr in Aldenhoven.



Anschlussmöglichkeiten:

6:20 Welldorf – Pfarrkirche St. Hubertus

6:30 Welldorf – Marienkapelle

7:05 Kurve Jülicher Str./Wirtschaftsweg Pattern

7:20 AGRI-FLORA

7:40 Petternicher Str./Nordstr.

8:00 Holzbrücke Freibad Jülich

9:00 de Nickel Schuppen Koslar

9:40 Wegekreuz Engelsdorf

10:25 Gnadenkapelle Aldenhoven

11:00 Festhochamt

Wallfahrt & mehr

Wallfahrt nach Maria Martental

44 mutige Leute machten sich an einem der heißesten Tage dieses Sommers gemeinsam auf Wallfahrt. Sie kamen aus Kirchberg und der gesamten Pfarrei aber auch darüber hinaus. Das Ziel war „Maria Martental“ - das „Tal der Märtyrer“ - etwa 15 km von Cochem an der Mosel entfernt.

In Maria Martental wird ein 500 Jahre altes geschnitztes Holzbild der „Schmerzhaften Gottesmutter“ verehrt, das in langer Zeit schon vielen Pilgern Trost und Kraft geschenkt hat. Wegen dieser schönen Pietá wurde auf dem Hinweg ein Rosenkranz von den sieben Schmerzen Mariens gebetet, den wir auch von der Barmener Heideprozession kennen.



Foto: wikicommons
GFreihalter

In Maria Laach wurde eine Frühstückspause eingelegt. Als der Bus dann verspätet in Maria Martental eintraf, wurden die Pilger schon mit Glockengeläut empfangen. Gegen 11.30 Uhr begann dann die Heilige Messe in der Wallfahrtskirche, zu deren Beginn einer der dortigen Herz-Jesu-Priester eine geschichtliche Einführung in Ortsgeschichte und Marienverehrung gab.

In seiner Ansprache führte Pastor Jöcken das vielfache Leiden der Gottesmutter mit den vielfältigen Leiden unserer Zeit zusammen. Das Spiel einer Organistin rundete die Feier ab, sodass alle Teilnehmer*innen sehr berührt waren.

Nach dem schmackhaften Mittagessen und einer kleinen Pause machte man sich auf zum Waldkreuzweg, der direkt am Kloster beginnt und auch wieder dorthin zurückführt. Die 14 alten Bilder wurden in den Jahren 2011-2013 gründlich restauriert und im alten Stil neu bemalt. Sie bilden auch thematisch eine Einheit mit dem Gnadenbild und den verehrten sieben Schmerzen Mariens.

Nachdem man sich betend von Maria verabschiedet hatte, rollte der Bus hinab ins Moseltal zum schönen Städtchen Cochem. Dieses erkundete dann jeder individuell, wobei Kaffee und Kuchen natürlich nicht fehlten.



Als die Organisatorin Elisabeth Wolff im Bus ihre Dankes- und Abschlussworte sagte, empfand man, wie dankbar die Teilnehmer*innen für diesen schönen Tag waren. Man darf gespannt sein, wohin es dann im nächsten Jahr gehen wird!

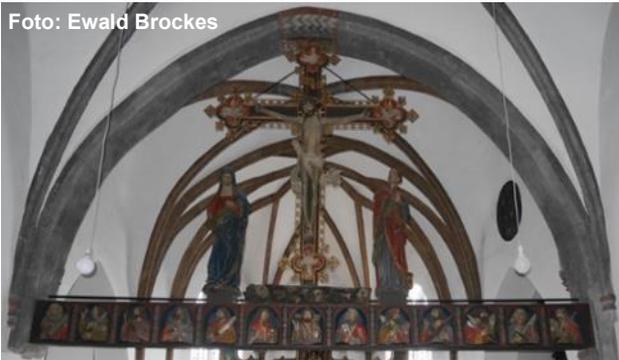
Pastor i.R. Dr. Peter Jöcken



Kunst und Bibel

Das nächste Thema im Rahmen der Reihe „Kunst und Bibel“ ist der Apostelbalken mit der darauf fußenden Triumphkreuzgruppe in St. Martinus Barmen. Hierzu lädt der Gemeinderat Barmen/Merzenhausen alle Interessierten am Dienstag, den 10. September, um 19.30 Uhr in die Barmener Kirche ein.

Foto: Ewald Brockes



In einer kurzen Einführung werden Informationen über die beiden weitbekanntesten Kostbarkeiten der Schnitzkunst aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gegeben und es bleibt Zeit zur Betrachtung des Kunstwerkes.

Aber auch der biblische Zusammenhang wird näher beleuchtet, indem wir anhand einiger Apostel, die jeweils mit ihren charakteristischen Attributen dargestellt sind, die zugehörigen Bibelstellen lesen und miteinander ins Gespräch kommen möchten.

Wir hoffen auf viele Interessierte und freuen uns auf Ihr Kommen!
Ingrid Brockes

16. November 1944

- Schicksalstag einer Stadt

Als Nichthistorikerin und älteres „Nachkriegskind“ maße ich mir nicht an, einen wissenschaftlich korrekten Bericht über den wohl schrecklichsten Tag in der Geschichte Jülichs zu verfassen. Dazu gibt es versierte Fachleute in der Stadt, die sich sicher in kompetenter Weise zum 75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs zu Wort melden.

Ich möchte hier ein paar persönliche Gedanken zu Papier bringen, die ich mir in Vorbereitung auf ein vom Propsteichor angeregtes und seit Anfang des Jahres verfolgtes Chorprojekt gemacht habe. Zusammen mit Projektsänger*innen aus Jülich und Umgebung sowie demnächst auch aus Düren studiert der Chor das Deutsche Requiem von Johannes Brahms ein, das dann am 16. November 2019, dem 75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs, in der Propsteikirche aufgeführt werden soll.

Im November 1944 hatten die meisten Einwohner von Jülich und Umgebung ihr Zuhause schon verlassen. Dennoch hielten sich Zivilisten in der Stadt auf, mit ihnen Soldaten und Zwangsarbeiter. Am 16. November, einem Donnerstag, starteten die Alliierten ihre „Operation Queen“. Etwa 600 Bomber machten sich auf den Weg nach Jülich, wo sie ab 15.38 Uhr ihre zerstörende Fracht

Gedenken

abluden. Nach Augenzeugen soll der Himmel schwarz von Flugzeugen gewesen sein. Fliegeralarm gab es nicht mehr, da die Alarmanlagen schon lange zerstört waren.

127.620 Spreng- und Brandbomben fielen alleine auf Jülich. Gegen 15.50 Uhr war aus der einst blühenden Stadt Jülich eine Trümmerwüste, die meist zerstörte Stadt Europas, geworden. Die genaue Zahl der Toten dieses Tages konnte nie abschließend ermittelt werden.

Viele historisch bedeutende Gebäude wurden unwiederbringlich zerstört, auch die Propsteikirche, deren Turmruine lange Zeit die einzige Orientierung in den verschwundenen Straßenzügen war. Die beiden verbliebenen Glocken von 1448 und 1508 fand man geschmolzen in den Trümmern. Die Orgelempore mit der Orgel von 1888 - übrigens dem Gründungsjahr des Propsteichores - und das komplette Notenmaterial wurden vernichtet.

Die Propsteikirche konnte wiederaufgebaut werden, anders als die Kapuzinerkirche und die Jesuitenkirche am Markt.

Ich habe viel gelesen über den 16. November 1944, und die Bilder der vernichteten Stadt mit der zerstörten Propsteikirche haben mich zutiefst beeindruckt. Die Berichte der Augenzeugen des Bombenangriffs sind bewegend.

Sie stammen von Menschen, die damals noch Jugendliche waren, ihrer Kindheit beraubt, um deren traumatisierte Seelen sich niemand gekümmert hat.



Foto: Albert Hauff, Stadtarchiv Jülich, Fotosammlung 03-0-20-10

Wenn ich dann am 16. November 2019 - so Gott will - mit den anderen Sängerinnen und Sängern auf den Altarstufen stehen werde, um das Gedenkkonzert zu singen, dann habe ich diese Bilder und Berichte im Kopf.

Ich sehe die Trümmer im Kirchenschiff, da, wo die Zuhörer und Zuhörerinnen sitzen, und ich denke an die vielen Toten – nicht nur in unserer Stadt, in unserer Region, in unserem Land.

Requiem - Totengedenken

Monika Dahmen,
Propsteichor



S T Ä N D I G E G O T T E S D I E N S T E	1. und 3. im Monat		2. und 4. im Monat	
	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
Pfarrei Heilig Geist				
Propstei	Krankenhaus° ★ 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 Offener Gottesdienst (bitte Info beachten)	Krankenhaus° ★ 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 Offener Gottesdienst (bitte Info beachten)
St. Rochus		9.30 Familien-/Messe		9.30 Wortgottesfeier am 4. Sonntag im Monat 16.00 HI. Messe kroatisch
St. Franz Sales	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier
Lich-Steinstraß		9.15 HI. Messe 19.00 Pfarr-Abendmesse		9.15 Wortgottesfeier 19.00 Pfarr-Abendmesse
Broich		9.15 Wortgottesfeier		9.15 HI. Messe
Stetternich	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	
Mersch		11.00 HI. Messe		11.00 Wortgottesfeier
Welldorf	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	
Güsten	19.00 Wortgottesfeier		19.00 HI. Messe	
Barmen	19.00 HI. Messe	11.00 HI. Messe in der Klosterkirche	19.00 Wortgottesfeier	11.00 HI. Messe in der Klosterkirche
Kirchberg		11.00 Wortgottesfeier		11.00 HI. Messe
Schophoven		11.00 HI. Messe		11.00 Wortgottesfeier
Koslar		9.15 Wortgottesfeier		9.15 Familien-/Messe
Bourheim		9.15 HI. Messe		9.15 Wortgottesfeier
Krauthausen	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	
Selgersdorf	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	

* Im Krankenhaus: HI. Messe oder Wortgottesfeier ! Eine HI. Messe pro Monat/pro Seelsorgebereich entfällt im Wechsel ! Verschiebungen sind möglich. Bitte aktuelle Infos in Gemeindeblättern beachten.

Gottesdienste

Ökumenische Fronleichnamtsfeier

Zur diesjährigen Fronleichnamtsfeier des Seelsorgebereichs Südwest hatte die Gemeinde St. Josef Krauthausen eingeladen. Bei sehr angenehmem Wetter wurden zahlreiche Gläubige aus den Gemeinden diesseits und jenseits der Rur begrüßt.

Wie schon in einigen früheren Jahren übermittelte die Feier auch in diesem Jahr eine ökumenische Botschaft. Der evangelische Pastor Horst Grothe war der Einladung von Pfarrer i.R. Dr. Peter Jöcken gefolgt und zeigte, dass Christen beider Konfessionen dieses Fest heutzutage sehr wohl gemeinsam feiern können.

Während der einleitenden Eucharistiefeier in St. Josef Krauthausen hob Pfarrer Grothe in seiner Predigt die verbindenden Elemente der beiden Konfessionen hervor, ohne jedoch noch bestehende Unterschiede zu verschweigen.

Die Gegenwart Jesu Christi im Miteinander von Wortverkündigung und Eucharistie fand auch seinen Ausdruck in der sich anschließenden Prozession, bei der die beiden Pfarrer unter dem von den Krauthausener Schützen getragenen Baldachin durch die festlich geschmückten Straßen zogen. An drei Altären und zum Schluss noch in der Kirche verkündete Pfarrer Grothe die Botschaft des Evangeliums

und Pfarrer Dr. Jöcken spendete den sakramentalen Segen.



Foto: Hans Herzog

Die Eucharistiefeier wurde gesanglich gestaltet von einem Projektchor mit Sängerinnen und Sängern aus Krauthausen, Kirchberg, Bourheim und Broich unter der Leitung von Andreas Herzog, während die „Ellbachklänge“ aus Niederzier für die musikalische Unterstützung während der Prozession sorgten.

Zum Abschluss der Feier und zur Stärkung für den Nachhauseweg lud der Gemeinderat St. Josef Krauthausen zu Suppe und Getränken ein, so dass man noch einige Zeit miteinander im Gespräch verbringen konnte.

Hans Herzog



Regelmäßige und im Pfarrbrief angekündigte Veranstaltungen in der Pfarrei

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
So 01.09.	09.15 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Seniorenfrühstück: Lich-Steinstraß, Andreashaus (PfB Juli)
So 01.09.	09.30 Uhr	Familienmesse zum Thema "Ein neues Schuljahr - Los geht's": Jülich, St. Rochus (PfB Sept.)
Di 03.09.	14.30 Uhr	Seniorenbegegnung: "Gesunde Ernährung": Jülich, Christinastube (Hof Roncallihaus), (PfB Juli)
Fr 06.09.	07.45 Uhr	Buswallfahrt nach Kevelaer mit Voranmeldung: Jülich, Neues Rathaus (PfB Juli)
Sa 07.09.	10-13 Uhr	Kindersachen-Trödelmarkt: Lich-Steinstraß, Andreashaus (PfB Sept.)
So 08.09.	08.15 Uhr	Wallfahrt Aldenhovener Marienoktav: Bourheim, Kirche St. Mauri (PfB Juli)
So 08.09.	09.15 Uhr	Familienmesse zum Thema "Ein neues Schuljahr beginnt": Koslar, St. Adelgundis (PfB Sept.)
So 08.09.	10.30 Uhr	Kleinkinder-Wortgottesdienst: Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 1, Andreashaus (PfB Sept.)
So 08.09.	14-17 Uhr	Spielkreis für Jung und Alt: Lich-Steinstraß, Andreashaus (PfB Sept.)
So 08.09.	15.00 Uhr	Heideprozession zu den 7 Schmerzen Mariens: Barmen, Kirche St. Martinus, anschl. Imbiss
Di 10.09.	09-11 Uhr	Frühstück ab 55 zum Thema Pflegegrade: Lich-Steinstraß, Andreashaus (PfB Juli)
Di 10.09.	10.30 Uhr	Wortgottesfeier, anschl. Demenzgottesdienst: Jülich, Altenheim "An der Zitadelle" (PfB Sept.)
Di 10.09.	14.30 Uhr	Offenes Singen für Senioren: Jülich, Christinastube (Hof Roncallihaus), (PfB Juli)
Di 10.09.	19.30 Uhr	"Kunst und Bibel" insbes. Apostelbalken: Barmen, Kirche St. Martinus (PfB Sept.)
Do 12.09.	12.00 Uhr	Kevelaer-Wallfahrt mit Voranmeldung: Jülich, Haupteingang der Kirche St. Franz Sales (PfB Sept.)
Fr 13.09.	16.00 Uhr	Kochaktion für Jugendliche: Jülich, Jugendkirchenraum St. Franz Sales
So 15.09.	06.20 Uhr	Fußwallfahrt Welldorf - Aldenhoven: Welldorf, Kirche St. Hubertus (PfB Sept.)
So 15.09.	10.45 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche "Luzie lädt ein": Jülich, Propsteikirche (PfB Sept.)
So 15.09.	15.00 Uhr	Interreligiöses Gebet für die Schöpfung: Hambacher Wald, Elsdorfer Str. - L 257 (PfB Sept.)
So 15.09.	19.00 Uhr	Neuer Sonntagabend "Wenn jeder gibt, was er hat": Jülich, Propsteikirche (PfB Sept.)
Do 19.09.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag: Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 1, Andreashaus (PfB Juli)
Fr 20.09.	10.00 Uhr	Startschuss für Jülicher Friedenslauf: Marktplatz Jülich (PfB Sept.)
Sa 21.09.	12.05 Uhr	Matinee zur Marktzeit mit kulinarischem Finale: Propsteikirche Jülich (PfB Sept.)
So 22.09.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit anschl. Gemeindefest: Koslar, Kirche St. Adelgundis (PfB Sept.)
So 22.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Pfr. Josef Jansen: Jülich, St. Rochus (PfB Sept.)
So 22.09.	19.00 Uhr	Neuer Sonntagabend "audio-video-disco": Jülich, Propsteikirche (PfB Sept.)
Di 24.09.	10.30 Uhr	Hl. Messe: Jülich, Altenheim "An der Zitadelle" (PfB Sept.)
Fr 27.09.	16.00 Uhr	Kurzfilm für Jugendliche: Jülich, Jugendkirchenraum St. Franz Sales (PfB Sept.)
Sa 28.09.	17.30 Uhr	Familienmesse zum Erntedank- und Gemeindefest: Krauthausen, St. Josef
So 29.09.	11.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Overbacher Schulkirmes: Barmen, auf dem Gelände von Haus Overbach

wichtig & aktuell

Dringend: Küster/in gesucht

Die katholische Pfarrei Heilig Geist Jülich sucht zum frühestmöglichen Termin **eine/n Küster/in (m/w/d)**

in der Kirche St. Andreas und Matthias in Jülich, Lich-Steinstraß.

Der Beschäftigungsumfang beträgt zunächst 5,3 Wochenstunden.

Die Kirche St. Andreas und Matthias ist eine von 16 Gemeindekirchen der Pfarrei Heilig Geist Jülich.

Die Aufgaben der Stelle umfassen:

- Vor-/Nachbereitung von Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Exequien, Andachten inkl. Schließdienst
- Beschaffung aller für den Gottesdienst notwendigen Materialien
- Betreuung/Pflege der Kirche sowie der sakralen Gegenstände und Paramente
- Erfassung und Meldung von Schäden und Vorkommnissen

Wir erwarten:

- Eine positive Grundeinstellung und Motivation als Christ, Interesse und Freude an der Liturgie
- Eigenverantwortung, Flexibilität und Kooperationsbereitschaft
- Kommunikative Persönlichkeit mit gutem Kontakt zu Menschen aller Altersgruppen
- Sakristanen-Ausbildung (oder die Bereitschaft, diese kurzfristig nachzuholen)

Wir bieten:

- Einen verantwortungsvollen, interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz, Vergütung, betriebliche Altersvorsorge und Sozialleistungen erfolgen nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung KAVO
- Möglichkeit zur Beschäftigungsausweitung im Rahmen von Übernahme von Vertretungsdiensten (Urlaub/Krankheit) in anderen Kirchen unserer Pfarrei
- Perspektivisch: die Möglichkeit zur kurz- bis mittelfristigen Aufstockung des Beschäftigungsumfanges durch Übernahme weiterer Küsterdienste in der Pfarrei
- Ein engagiertes Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind ausdrücklich erwünscht.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist Jülich, z.Hd. Pfr. J. Wolff, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich
Tel. 02461 2323, Mail: j.wolff@heilig-geist-juelich.de



Pfarrei Heilig Geist Jülich

Zentrales Pfarramt Heilig Geist Jülich

Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich-Innenstadt, Tel. 02461 2323, Fax 02461 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de

Besuchszeiten: Mo-Fr 10-11.30 Uhr und Do 15-17 Uhr; Fr 15.30-17 Uhr über Gemeindebüro St. Rochus

Telefonisch: Mo-Fr 8.30-13 Uhr und Do 15-17 Uhr; Fr 15.30-17 Uhr über Gemeindebüro St. Rochus Tel.: 2324



Wir sind für Sie da - Pastoralteam für die Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Leitender Pfarrer Josef Wolff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 02461 2323, j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Pfarrvikar Pfr. Paul Cülter, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 02461 939568, p.cuelter@heilig-geist-juelich.de

Pfarrvikar Pfr. Konny Keutmann, An der Lünette 7
Tel. 02461 2324, k.keutmann@heilig-geist-juelich.de

Pfr. i.R. Dr. Peter Jöcken, Am Schrickenhof 3
Tel. 02461 55971, p.joecken@heilig-geist-juelich.de

Diakon Arnold Hecker, Grüner Weg 13, Titz-Ameln
Tel. 02463 905060, a.hecker@heilig-geist-juelich.de

Diakon Manfred Kappertz
Tel. 0173 5167791, manfred.kappertz@t-online.de

GdG-Kantor Christof Rück, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 0176 56982861, c.rueck@heilig-geist-juelich.de

Informationen zum Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Der Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich erscheint monatlich. Sie können ihn kostenlos mitnehmen - über Spenden dazu oder zu anderen Zwecken freuen wir uns: **IBAN DE52 3955 0110 1398 9991 34, BIC SDUEDE33XXX**. Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit die Spendenquittung Sie nach einer Bearbeitungszeit (bis zu drei Monate) per Post erreicht.

Wir freuen uns über viele Artikel aus den Gemeinden und von anderen kirchlichen Orten - bitten aber um Verständnis, wenn wir aus Platzgründen einzelne Artikel kürzen müssen. Bitte senden Sie uns Ihre Artikel frühzeitig für die nächsten Ausgaben an:

redaktion@heilig-geist-juelich.de - Redaktionsschluss: 28.08.19 für Oktober 2019

27.09.19 für November 2019

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilig Geist Jülich, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich

Tel. 02461 2323, Fax 02461 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de, www.heilig-geist-juelich.de

Redaktion: Pastoralref. Barbara Biel (Verantw.), Ingrid Brockes, Mareike Jauß, Cordula Schmitz

Kontakt: **redaktion@heilig-geist-juelich.de**

Layout: Barbara Biel, Philipp Mülheims, Druckvorbereitung: Albert Brüsselbach

Anschrift der Redaktion: Stiftsherrenstr. 19 im Roncalli-Haus, 52428 Jülich, Tel. 02461 9360011

Druck: Rainbowprint, Würzburg

Gemeinderef. Petra Graff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 02461 9958094, p.graff@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Ralf Cober, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 02461 9360016, r.cober@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Claudia Tüttenberg, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 02461 9360017, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de

Pastoralref. Barbara Biel, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 02461 9360011, b.biel@heilig-geist-juelich.de

Pastoralass. Linda Schmitt-Thees, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 02461 9360012, L.schmitt-thees@heilig-geist-juelich.de

Subsidiar Pfr. Josef Jansen, Kontakt über Pfarramt

Präventions-Fachkraft gegen sexualisierte Gewalt
Petra Graff, p.graff@heilig-geist-juelich.de



Kirche im
Bistum Aachen